

Müller, Wilhelm: Der neue Dädalus (1810)

1 In dem goldenen Labyrinth deiner Locken eingefangen,
2 Hab' ich meine müde Freiheit in den Schlingen aufgehängen.
3 Denn wie sollt' ich es versuchen, aus den holden Irrgewinden,
4 Die sich um mein Herz geringelt, wieder mich heraus zu finden?
5 Könnt' ich auch aus Wachs mir Flügel, wie ein Dädalus, bereiten,
6 Ach, ich würde doch sie beide nur nach deiner Sonne breiten,
7 Bis die Federn mir zerschmelzen an der Gluth der nahen Strahlen
8 Und ich sänk' aus meinem Himmel in das schwarze Meer der Qualen.

(Textopus: Der neue Dädalus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65407>)